



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Bezirk, in dieser Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr 

Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender und
Fachsprecher für Finanzen und Kultur
Tel.: 040 - 66 99 77 30
E-Mail: eckard.graage@cduhamburg.de



Claudia Folkers
Fachsprecherin Soziales,
Familie und Sport

Mobil: 0172 - 412 02 86
E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de

IMPRESSUM

CDU-Bezirksfraktion Wandsbek
VfSdP: Jörn Weiske
Wandsbeker Königstrasse 66 | 22041 Hamburg
E-Mail: joern.weiske@cdu-fraktion-wandsbek.de
Tel.: 040 - 68 37 15
Fotos: CDU-Bezirksfraktion Wandsbek

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

ANTRÄGE OHNE DEBATTE:

- Integration so früh wie möglich sicherstellen TOP 7.1
- Ankunftszentrum Meiendorf – wer lebt hier wo, wie und wie lange? TOP 7.2
- Keine politische Werbung in vom Finanzausschuss unterstützten Einrichtungen TOP 7.3
- Graffitis an öffentlichen Einrichtungen und Plätzen sofort begegnen TOP 7.4



INTEGRATION SO FRÜH WIE MÖGLICH SICHERSTELLEN

Sowohl VertreterInnen von Hilfe-einrichtungen als auch Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe beklagen immer wieder, dass die Kita-Versorgung nicht ausreichend ist. Vielen Müttern ist damit der erste Schritt in die Integration verwehrt und auch die Kinder wachsen isoliert in ihren Flüchtlingsunterkünften auf. Für die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU in Wandsbek und Fachsprecherin für Soziales und Familie, **Claudia Folkers**, ist dieser Sachverhalt nicht hinnehmbar und dient keinesfalls einer erfolgreichen Integrationsarbeit.

Alle bisherigen Bemühungen Auskünfte über die Anzahl der in Kita-Einrichtungen betreuten Flüchtlingskindern zu erhalten liefen ins Leere, entsprechendes Zahlenmaterial sei nicht bekannt. Hier gilt es nun zügig diese Zahlen zu erfassen um die Bedarfe rund um die Unterkünfte zu erkennen. Nur bei ausreichendem Angebot kann ein dem Gemeinwohl schädigendes konkurrierendes Werben um die begehrten Plätze vermieden werden und die Integration der Mütter von Kleinkindern und dieser Kinder in die Stadtteile hinein erfolversprechend umgesetzt werden, meint Folkers.

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

**THEMA SOZIALES, FAMILIE UND SPORT MIT DER FACHSPRECHERIN
CLAUDIA FOLKERS**

am 29. Januar 2019 von 13:00 – 14:00 Uhr

CDU-Fraktion Wandsbek · Wandsbeker Königstraße 66 · 22041 Hamburg

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?
MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!**

TEL.: 040 - 68 37 15 | E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE

facebook : CDU-Fraktion-Wandsbek | twitter : @CDU_BV_Wandsbek



Sandro Kappe
Fachsprecher für Inklusion

Mobil: 0151 – 155 912 80
E-Mail: sandro.kappe@cduhamburg.de



KEINE POLITISCHE WERBUNG IN VOM FINANZAUSSCHUSS UNTERSTÜTZTEN EINRICHTUNGEN

Der Ausschuss für Finanzen und Kultur (FinK) befasst sich mit den finanziellen Belangen des Bezirksamtes Wandsbek, für die er eine Entscheidungs- und Kontrollfunktion ausübt.

Dazu gehören auch die finanzielle Förderung und Erfolgskontrolle der Stadtteilkulturzentren und die Bewilligung

von Zuschüssen für Einzelaktivitäten der Stadtteilkulturarbeit. Immer wieder muss festgestellt werden, dass in den vom Finanzausschuss geförderten Einrichtungen Wahlwerbung von einzelnen politischen Parteien gezielt ausgelegt wird. Darauf weist **Sandro Kappe** (CDU) hin, denn dies widerspricht dem Neutralitätsgebot.



GRAFFITIS AN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN UND PLÄTZEN SOFORT BEGEGNEN

Im letzten Jahr wurden die Graffiti beim Appelhoffweiher auf Antrag des Regionalausschusses entfernt. Dieser Prozess hat etwa vier Monate in Anspruch genommen. Nach nicht mal drei Monaten wurden bereits neue Graffiti angebracht. Passivität erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass in der Umgebung noch weitere Graffiti, illegale Müllentsorgung und Vandalismus folgen, Ordnungsprobleme und Verbrechen sind dann ebenfalls nicht mehr weit entfernt.

Nur wenn die Bewohner sich wohl fühlen, sind diese bereit, sich gegenseitig

anzusprechen, in Dialog zu treten.

Gebrochene Fensterscheiben öffentlicher Einrichtungen werden unmittelbar repariert. Auch illegal abgestellter Müll wird entsorgt.

Bei der Entfernung der Graffiti gibt es bisher kein stadtweites Konzept, welches eine unmittelbare Behebung vorsieht. Um einem Verfall schnellstmöglich zu begegnen, schlägt **Sandro Kappe** (Mitglied der CDU-Fraktion Wandsbek) vor, einen bezirklichen Graffitifond, der die Kosten für die Graffitientfernung trägt, einzurichten.



Claudia Folkers
Fachsprecherin Soziales,
Familie und Sport

Mobil: 0172 – 412 02 86
E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de



ANKUNFTSZENTRUM MEIENDORF – WER LEBT HIER WO, WIE UND WIE LANGE?

Der Ausschuss für Soziales und Bildung beschäftigt sich regelmäßig in enger Kooperation mit der Flüchtlingskoordinatorin mit den Lebensumständen Geflüchteter im Bezirk Wandsbek.

Das veränderte Verfahren im Ankunftszenrum hat nun augenscheinlich zur Folge, dass eine nicht unerhebliche Anzahl geflüchteter Menschen länger als die im Ursprung geplante maximale Verweildauer von 2 Wochen dort leben.

Auch wenn eine erneute Anfrage ein Mittel der Informationsbeschaffung sein könnte, regt die CDU-Fraktion einen direkten Austausch mit der Fachbehörde und einem Vertreter von fördern & wohnen als Betreiber des Standortes Bargkoppelstieg mit dem Ausschuss für Soziales und Bildung an.

Die Informationen aus dem betreuenden Ehrenamt empfindet **Claudia Folkers** (Fachsprecherin für Familie und Soziales der CDU-Fraktion in Wandsbek) als sorgenvoll, es wird von nicht genügender Kinderbetreuung und belastenden Familiensituationen der Geflüchteten gesprochen.

Die Einbindung des Ehrenamtes in die Integrationspolitik und in den Umgang mit Geflüchteten seitens gesetzlicher Vorgaben sollte vom Senat so transparent wie möglich gestaltet werden. Die Zahl der helfenden Hände nimmt leider ab, hier muss auf Augenhöhe mit dem Ehrenamt über die Möglichkeiten der Betreuung gesprochen werden, um auch weiterhin dieses unerlässliche Standbein des gelingenden Zusammenlebens in den Stadtteilen zu erhalten.

SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH? MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!

TEL.: 040 - 68 37 15
E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDBEK.DE

facebook: CDU-Fraktion-Wandsbek
twitter: @CDU_BV_Wandsbek

